

Ansprechpartner

Ärztliche Leitung

Chefarzt Dr. med. G. Lauer

Oberärzte

Dr. med. G. Försterling

Dr. med. M. Hamann

Dr. med. H. Huber

Dr. med. P. Oppelt

Kontakt

Post-Adresse

Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin
Blutdepot
Waldkrankenhaus St. Marien gGmbH
Rathsberger Straße 57
91054 Erlangen

Sekretariat Anästhesie/Anästhesieambulanz

Frau T. Dierks

Frau M. Distler

Telefon 09131/822-3268, -3292

Telefax 09131/822-3579

E-Mail anaesthese@waldkrankenhaus.de

Ambulantes Operationszentrum

Frau K. Kröner

Telefon 09131/822-3070

Telefax 09131/822-3071

E-Mail aaz@waldkrankenhaus.de

Sprechzeiten

7.30 bis 16.30 Uhr nach Vereinbarung

Internet

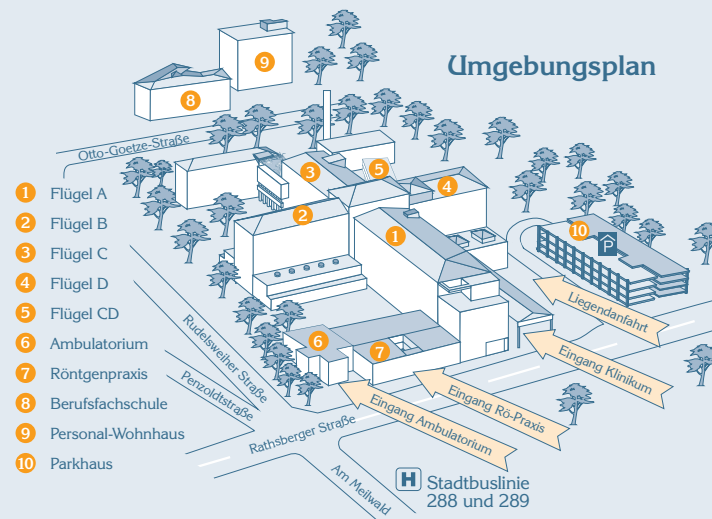
www.waldkrankenhaus.de/klinikum/fachbereiche/anaesthese

www.waldkrankenhaus.de/aaz

Anfahrtsplan



Waldkrankenhaus St. Marien gGmbH



Umgebungsplan

Waldkrankenhaus St. Marien gGmbH
Rathsberger Straße 57 · 91054 Erlangen
Telefon 09131 / 822-0

info@waldkrankenhaus.de
www.waldkrankenhaus.de



waldkrankenhaus
ST. MARIEN

Klinik für Anästhesie und
operative Intensivmedizin – Blutdepot



St. Franziskuswestern
Vierzehnhelligen

...für den Menschen!

Leistungsspektrum

- Anästhesie**
 - Vollnarkosen
 - Regionalanästhesien
 - Ambulante Narkosen

- Intensivstation**
 - 11 Bettplätze

- Aufwachstationen**
 - 23 Bettplätze

- Schmerztherapie**
 - Allgemein medikamentöse Therapie
 - Kathedertechniken
 - Akutschmerzdienst
 - Schmerztherapeutischer Konsiliardienst

- Notfallmedizin**
 - Erstversorgung im Krankenhaus
 - Schulung von Mitarbeitern

- Fremdblutsparende Maßnahmen**
 - Eigenblutspende
 - Aufbereiten von Wundblut
 - Blutverdünnung

- Blutdepot**
 - Bestimmen von Blutgruppen
 - Bereitstellen und Austesten von Blutkonserven und Plasmaprodukten



Wir über uns

Die Ärzte und Pflegekräfte der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin des Waldkrankenhauses St. Marien führen bei allen Patienten der Hauptabteilungen des Krankenhauses, der Beleg- und Konsiliarärzte sowie des Ambulanten Operationszentrums die Narkosen durch. Zur Anwendung kommen alle modernen und sicheren Verfahren der Vollnarkose und Regionalanästhesie. Nach den Eingriffen werden unsere Patienten in drei Aufwächerräumen engmaschig überwacht und betreut. Schwerkranke Patienten und Patienten, die sich großen Operationen unterziehen müssen, werden auf unserer Intensivstation behandelt.

Großen Wert legen wir auf eine effektive Schmerztherapie für unsere Patienten. Mit der Anlage von Schmerzkathetern oder der Gabe verschiedener Schmerzmedikamente wird die Behandlung starker Schmerzen bereits vor oder während der Operation begonnen, um eine gute Schmerzlinderung im weiteren Verlauf sicherzustellen. Selbstverständlich werden auch Patienten mit chronischen Schmerzen in gleicher Weise behandelt und betreut.

Patienten mit planbaren, blutverlustreichen Operationen bieten wir an, ihr eigenes Blut zu spenden, um so Transfusionen von Fremdblut zu vermeiden. In unserem Blutdepot stellen wir für das ganze Krankenhaus Blut- und Plasmakonserven bereit. Diese werden gründlichst untersucht, so dass ihre Transfusion nur noch sehr geringe Risiken beinhaltet.

Unsere Operationssäle, Aufwach- und Intensivstationen sind nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtet und ausgestattet. So verfügen wir über einen hochwertigen Gerätepark, der sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet. Fachärzte und speziell ausgebildete Pflegekräfte garantieren für unsere Patienten ein größtmögliches Maß an Sicherheit.

Bei allen heute zur Verfügung stehenden therapeutischen und diagnostischen Möglichkeiten soll der Patient als Mensch im Mittelpunkt des Geschehens bleiben. Unser Leitsatz „...für den Menschen“ gilt daher in besonderem Maße auch für die Anästhesie und Intensivmedizin.

Für Ihren Aufenthalt in unserem Krankenhaus wünschen wir Ihnen alles Gute und eine baldige Genesung.

Allgemeine Informationen

- Anästhesieambulanz**
 - Lage: A-Flügel, 1. Stock, Zimmer 1
 - Vorstationäre Aufklärung und Untersuchungen
 - Untersuchungsbefunde vom Hausarzt und Gebrauchsmedikamente bitte mitbringen
 - Terminvereinbarung: s. Rückseite

- Ambulante Eingriffe**
 - Siehe Faltblatt „Ambulantes Operationszentrum“

- Vorbereitungen**
 - Gebrauchsmedikamente in der Regel bis zum Abend vor der Operation weiter einnehmen!
 - Acetylsalicylhaltige Medikamente (Aspirin, ASS) 7 Tage vor dem Eingriff absetzen!
 - Gerinnungshemmende Medikamente (z.B. Marcumar) nach Rücksprache mit dem Hausarzt umstellen!
 - Einzelheiten erklärt Ihnen Ihr Narkosearzt.
 - Nüchternheit: ab Mitternacht vor der Operation nichts mehr essen, keine Bonbons, keine Kaugummis, kein Nikotin! Trinken von Wasser oder Tee bis 5 Uhr früh erlaubt.

- Eigenblutspende**
 - Beginn: ca 6 Wochen vor dem Operationstermin
 - Voraussetzung: keine schwerwiegenden Begleiterkrankungen, keine Infektionen

- Operative Intensivstation**
 - Lage: B-Flügel, Ebene U1
 - Besuchszeiten:
tgl. 14:00 – 15:00 Uhr und 18:00 – 19:00 Uhr

